

Jahresbericht NOMA-HILFE-SCHWEIZ – 2006

- genehmigt von der Mitgliederversammlung vom 6.6.2007 -

2006 war das erste vollständige Vereinsjahr von NOMA-HILFE-SCHWEIZ. Nach wie vor stand der Aufbau des Vereins im Vordergrund. Sodann benützten wir die Gelegenheit, uns im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der internationalen Dachorganisation „No-Noma“ mit verschiedenen anderen Organisationen, die auch im Bereich von Noma tätig sind, weiter zu vernetzen. Beim jährlichen No-Noma-Meeting im September 2006 in Genf waren wir nicht mit einer grossen Delegation wie in unserem Gründungsjahr vertreten, sondern wurden lediglich von Renata Ecuillon repräsentiert.

Zum Vereinsaufbau gehörte auch die Schaffung von Informationsunterlagen. 2006 wurde unsere erste Broschüre gedruckt, aus Kostengründen nur in kleiner Auflage. Seit Frühjahr 2007 haben wir nun eine neue aktuelle Broschüre. Unser Internetauftritt (www.noma-hilfe.ch, seit Juli 2005 aufgeschaltet) ist professionell gestaltet und wird stets à jour gehalten.

Nach dem Wegzug des einen Co-Präsidenten nach Kanada anfangs 2006 wird sich nun im Sommer 2007 auch der andere Co-Präsident, Yves Schumacher, aus dem Vorstand zurückziehen. Somit verlässt der eigentliche Initiator von NOMA-HILFE-SCHWEIZ das Boot. Wir danken ihm für seine wertvolle Mitarbeit gerade in der ersten, sehr schwierigen und anforderungsreichen Anfangszeit.

Yves Schumacher wird uns aber als Mitglied erhalten bleiben. Apropos Mitglieder: Wir zählen heute 36 Mitglieder.

Unser Fundraising basiert vor allem auf einer Strategie, welche in erster Linie kostengünstig sein muss. Mit dem Handicap, dass kaum jemand die Krankheit Noma kennt und somit auch NOMA-HILFE-SCHWEIZ weitgehend unbekannt ist, haben wir umzugehen gelernt und werden auch weiterhin damit leben müssen. Unser Bekanntheitsgrad wird sich steigern, sukzessive nur, aber doch kontinuierlich. Wichtigste Kernzielgruppen bleiben nach wie vor politische sowie Kirchgemeinden, Stiftungen und ausgesuchte Unternehmungen. Etliche Gesuche an grössere Organisationen (z.B. Firmenjubiläen) blieben ohne den erhofften Respons. Da brachten auch eingekaufte Adressen nicht den gewünschten Erfolg.

Immerhin haben wir bei Einnahmen von über Fr. 30'000.-- eine erste *Vergabung von Fr. 8'000.--* tätigen können. Aus einer Vielzahl konkreter Projekte entschieden wir uns für jenes der französischen Organisation *PhysioNoma* (www.physionoma.com). Es entspricht den Zielsetzungen von NOMA-HILFE-SCHWEIZ. Das Projekt hat darum überzeugt, weil sowohl auf der *Präventionsebene als auch auf dem Gebiet der Direkthilfe an betroffene Kinder* auf effiziente und sinnvolle Weise interveniert wird. Das Projekt entspricht allen Kriterien einer professionellen Evaluation. Ende 2006 weisen wir einen Reingewinn von Fr. 18'380.- aus und sind somit in der Lage, auch 2007 wieder Vergabungen von mindestens Fr. 20'000.-- zu tätigen.

Zuwendungen an NOMA-HILFE-SCHWEIZ können von den Spendern bei den Steuern abgezogen werden. Damit das möglich ist, haben wir die Statuten auf behördliche Anregungen hin geringfügig angepasst.

Unsere Geschäftsstelle wird von Claude Junker nebenamtlich - teils ehrenamtlich - geführt. Die Kapazität ist daher eingeschränkt. Dafür aber halten sich die *Kosten auf ausserordentlich tiefem Niveau*. Die Kosten der Geschäftsstelle belaufen sich 2006 total auf Fr. 1'625.--, das sind gerade einmal 5,4% des Ertrags.

Sie werden in der Schweiz wenige Hilfswerke finden, die mit derart minimalen Kosten auskommen und die haushälterischer mit den anvertrauten Spenden umgehen als NOMA-HILFE-SCHWEIZ. Hinzu kommt, dass unsere Geschäftsstellen-Räume sowie deren Infrastruktur vollumfänglich von zwei Firmen gesponsert werden. Die bisher eingenommenen Mittel fliessen deshalb praktisch vollumfänglich in die zu unterstützenden Projekte ein.

Wir dürfen daher stolz sein und betonen, dass NOMA-HILFE-SCHWEIZ sehr erfolgreich arbeitet, wenn auch nicht auf hohem finanziellem Niveau. Nicht nur der Leitung der Geschäftsstelle, sondern dem gesamten Vorstand, unseren Mitgliedern sowie den Spenderinnen, Spendern, Gönnerinnen und Gönnern sei es verdankt, dass wir eine derart positive und eindrückliche Sozialbilanz vorweisen können.

Am 22. Mai 2008 wird mit dem „*world-noma-day*“ erstmals ein weltweiter Noma-Tag durchgeführt. Unser Patronatsmitglied Betrand Piccard sowie unser Vorstandsmitglied Renata Ecuillon haben die Federführung und sind mit einem Core-Team bereits an den Vorbereitungen. NOMA-HILFE-SCHWEIZ wird sich an diesem Event selbstverständlich aktiv beteiligen.

Auch zur diesjährigen Mitgliederversammlung haben wir Sie wiederum mit einem feinen Apéro, einem einmaligen afrikanischen Nachtessen sowie mit ausgesuchten Weinen und Getränken empfangen. Wir heissen Sie herzlich Willkommen in einem der idyllischsten Versammlungslokale am Zürichsee. Dies alles ist nur möglich, weil sämtliche Kosten von Sponsoren übernommen werden. Ein anderes Beispiel: Unsere Vorstandsmitglieder, welche für NOMA-HILFE-SCHWEIZ nach Afrika reisen - in absehbarer Zeit wird es Adeyinka Onabanjo sein - tun das vollumfänglich auf eigene Kosten. In unserer Organisation wird Idealismus gross geschrieben. Werte wie Solidarität, Betroffenheit und Menschlichkeit haben einen hohen Stellenwert und werden durch Sie, liebe Anwesende, persönlich verkörpert. Ich danke Ihnen für Ihre bisherige und weitere Unterstützung von NOMA-HILFE-SCHWEIZ.

Für den Vorstand NOMA-HILFE-SCHWEIZ :



Peter Junker